

Weitermachen oder den Tierarzt rufen?

Geht die Geburt innerhalb von zwei Stunden nach Platzen der Fruchtblasen nicht voran, muss Geburtshilfe geleistet werden. Bei Kälbern in Hinterendlage (Steißblage mit nach oben zeigenden Sohlenflächen) sollte unmittelbar mit Geburtshilfe begonnen werden. Durch konsequenten Zug muss die Aufweitung in diesem Fall unterstützt werden. Im Gegensatz zur Vorderendlage kann sich ein Warten hier negativ auf die Gesundheit des Kalbes auswirken. Das Kalb kann durch Abklemmen der Nabelschnur schlichtweg ersticken. Ist das Kalb zu groß, sind Gewaltauszüge auch hier fehl am Platz.

Ebenso sollte in folgenden Situationen, jeder weitere Zugversuch abgebrochen

werden:

- wenn Flotzmaul und Klauenspitzen des Kalbes in Vorderendlage auf gleicher Höhe sind;
- wenn die Gliedmaßen des Kalbes und/oder ein zur Seite bzw. nach unten verschlagener Kopf nicht gestreckt werden können;
- wenn der Rücken des Kalbes nach unten zum Bauch der Mutter zeigt („untere Stellung“);
- wenn der Geburtskanal verdreht erscheint (Gebärmutterverdrehung, „Torsio uteri“) und/oder nicht alle Fruchtteile durch den Muttermund passen;
- wenn sich mehr als zwei Beine im Geburtsweg befinden (Querlage, Zwillinge oder Missbildung);

- wenn der Kopf fühlbar, aber unverhältnismäßig groß ist („Wasserkopf“).

Wer die Lage des Kalbes korrigieren will, sollte Fruchtwasser oder genügend Gleitgel verwenden. Das erleichtert in vielen Fällen den späteren Auszug. Sind die Stellungs- und Haltungskorrekturen innerhalb weniger Minuten nicht zu korrigieren, sollte der Tierarzt unverzüglich hinzugezogen werden. Wird hier zu lange gewartet, sinkt die Wahrscheinlichkeit, ein lebendes Kalb – ob per Auszug oder Kaiserschnitt - zu bekommen, deutlich.

Dr. Meik Becker

Häufige Fehler mit dem Geburtshelfer

1. Darf ich den Geburtshelfer von Anfang an benutzen?

Nein, der Einzugsversuch, bei dem die Ellenbogen und Schultern in das Becken wechselseitig eingezogen werden, sollte nur mit der Kraft einer Person erfolgen. Nur wenn dieser erfolgreich war, kann der Auszug mit einem Geburtshelfer mechanisch unterstützt werden.

2. Darf ich den Geburtshelfer für den gesamten Auszug benutzen?

Nein, spätestens wenn Schultern und Brustkorb austreten, sollte der weitere Auszug des Hinterteils bei der Abwinkelung der Zugrichtung mit den Händen erfolgen.

3. Soll ich mit dem Geburtshelfer Pausen machen?

Ja, auch hier empfiehlt es sich, insbesondere während der Wehenpausen den Zug am Kalb zu entriegeln oder durch Anheben der Führstange des Geburtshelfers den Zug zu entlasten. Dies ermöglicht dem Muttertier eine Pause. Der Geburtsweg kann sich weiter dehnen und die Sauerstoffversorgung des Kalbes über die Nabelschnur verbessert sich.

4. Kann ich jeden Geburtshelfer verwenden?

Nein. Im Idealfall sollte der Geburts-



Der Einzugsversuch des Kalbes in das Becken sollte nur von einer Person durchgeführt werden. Erst nach erfolgreichem Einzug wird der mechanische Geburtshelfer zur Unterstützung des Auszugs angesetzt.
Foto: S. Lehnert

helfer ein Ziehen der Gliedmaßen auf gleicher Höhe ermöglichen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, nur mechanische Geburtshelfer einzusetzen, die über eine Zugkraftsperre verfügen. Gewaltauszüge mit Überschreitung der zulässigen Maxi-

malkraft von 150 kg können so vermieden werden.
Dr. Meik Becker